

14 Floristische Kartierung NRW

Bei der Floristischen Kartierung in Nordrhein-Westfalen soll im Zeitraum von 2013 bis 2017 die Flora landesweit flächendeckend kartiert werden. Ziel ist die Erstellung eines aktuellen Verbreitungsatlasses gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen. Des Weiteren sollen die Daten als Grundlage für die Bewertung zu einer neuen Roten Liste dienen und für den Naturschutz den Behörden und Biologischen Stationen zur Verfügung stehen. In dem landesweiten Projekt, an dem sich jede/r ehrenamtliche KartiererIn und Interessierte beteiligen kann, hat die BSWR die Leitung der Regionalstelle Niederrhein-Ruhrgebiet übernommen. Die Aufgabe der Regionalstelle ist in dem Projekt zum Einen die Koordinierung der ehrenamtlichen KartiererInnen. Dazu gehört die Aquisse von KartiererInnen, Hilfestellung bei Problemen mit der Dateneingabe, Bereitstellung von benötigtem Kartenmaterial, das Sammeln von Kontaktdaten und Herstellen von weiteren Kontakten. Zum Anderen geht die Regionalstelle fachlichen floristischen Fragestellungen nach, wie die Artbestimmung mittels Herbarbelegen, Besprechungstermine mit Behörden oder die Ermittlung ehemaliger Rote-Liste Standorte.

Zur Bekanntmachung des Projektes und zum Anwerben von Kartiererinnen und Kartierern wurden vier Informationsveranstaltungen für Teilgebiete innerhalb der Regionalstelle Niederrhein-Ruhrgebiet durchgeführt. Die Treffen fanden jeweils in der zentral gelegenen Biologischen Station bzw. Naturschutzzentrum statt. Für die Region Kleve, Wesel, Viersen, Krefeld, Mönchengladbach wurde in der Biologischen Station Kreis Wesel informiert, das Treffen der Region östliches Ruhrgebiet, Kreis Unna, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hagen fand in der Biologischen Station Kreis Unna statt. Die Region Düsseldorf, Mettmann, Wuppertal, Remscheid, Solingen traf sich im Haus Bürgel und die Region westliches Ruhrgebiet im Haus Ripshorst. Darüber hinaus wurde das Projekt auf Tagungen kurz vorgestellt und gezielt auch Zoologen, die häufig auch sehr gute botanische Artenkenntnisse aufweisen, zur Mitarbeit aufgerufen. Ziel dieser ersten Informationsveranstaltungen war, möglichst viele Kartiererinnen und Kartierer für das Projekt zu gewinnen, die dann als Multiplikatoren weitere KartiererInnen anwerben. Viel Zeit wurde während der Informationsveranstaltungen der Diskussion der Bedenken, Erwartungen und Ideen der KartiererInnen

Floristische Kartierung NRW Erfassungen Neue Erfassung Verbreitung Regionalstellen Benutzer Abmelden Angemeldet als: Dr. Peter Keil

Erfassungen

☰ Tabelle 📍 Karte

<input type="text" value="Asplenium ruta-muraria"/>	<input type="text" value="Nach Rote Liste Status filtern"/>	<input type="text" value="Nach Freigabestatus filtern"/>	<input type="text" value="Alle Erfassungen anzeigen"/>
<input type="text" value="Nach Fundort filtern"/>	<input type="text" value="Nach Kreis filtern"/>	<input type="text" value="Nach Regionalstelle filtern"/>	<input type="text" value="Nach Erfasser filtern"/>
<input type="text" value="Nach Jahr filtern"/>	<input type="text" value="Von"/>	<input type="text" value="Bis"/>	<input type="text" value="Filter zurücksetzen"/>

124 Erfassungen an 123 Fundorten

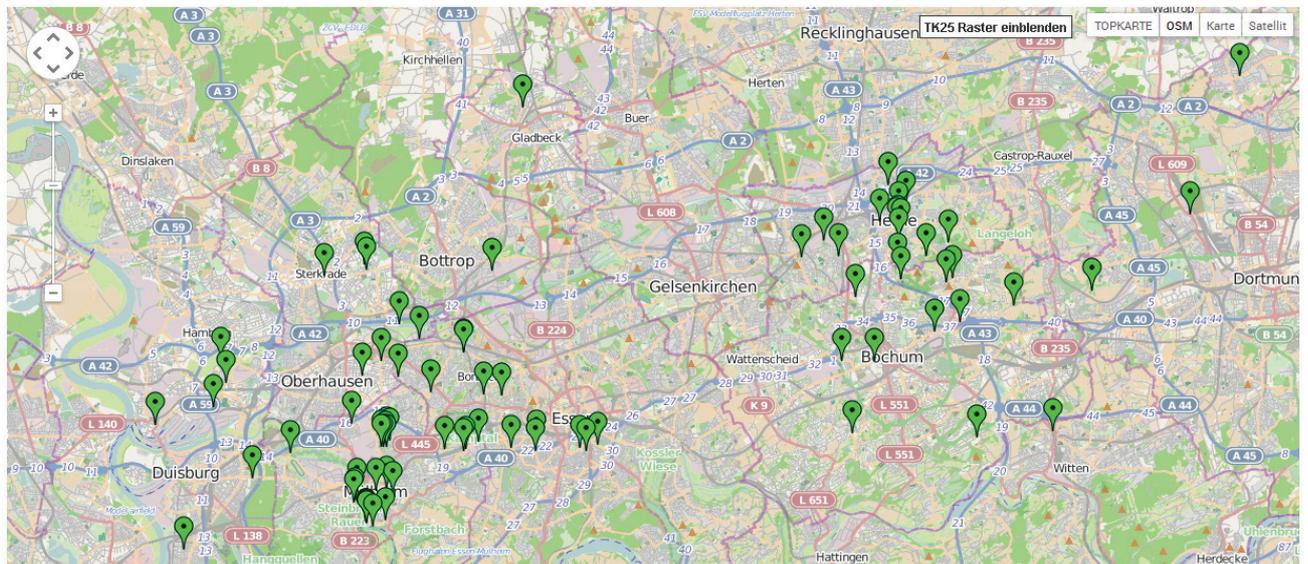


Abbildung 151: Online-Portal der Floristischen Kartierung NRW. Beispielhafte Darstellung der Kartiererergebnisse der Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*): Abbildung 152 auf Seite 112 (Kartengrundlage: Open Street Map)



Tabelle 35: Zuständigkeit der Biologischen Station für die Florenkartierung Nordrhein-Westfalen

Niederrhein	Ruhrgebiet einschließlich Nordwestsauerland und Südwestmünsterland	Niederbergisches Land und nordöstliche Niederrheinische Bucht
Kreis Kleve	Duisburg	Düsseldorf
Kreis Wesel	Oberhausen	Kreis Mettmann
Kreis Viersen	Mülheim an der Ruhr	Solingen
Kreis Neuss	Essen	Remscheid
Mönchengladbach	Bottrop	Wuppertal
Krefeld	Gladbeck	
	Gelsenkirchen	
	Herne	
	Bochum	
	Dortmund	
	Kreis Unna	
	Hagen	
	Ennepe-Ruhr-Kreis	

eingerräumt, um auftretende Hemmnisse gleich zu Beginn des Kartierprojektes auszuräumen.

Im ersten Kartierjahr des Projektes zählten 34 Personen zum Kreis der aktiven MitarbeiterInnen der Regionalstelle. Insgesamt haben jedoch 118 Personen Interesse an einer Mitarbeit bekundet, sodass sich der Kartiererstamm in den nächsten Jahren voraussichtlich erhöhen wird.

Kartiererergebnisse und Fundmeldungen kann jeder auf der Homepage der Floristischen Kartierung (<http://www.florenkartierung-nrw.de>) registrierte Nutzer direkt online melden und verorten (Abbildung 151 auf Seite 111). Neben dem Online-Portal zur Meldung von Funden und Ergebnissen steht mittlerweile auch eine App für Smartphone-Nutzer zur Verfügung. Diese App erleichtert die Dateneingabe ungemein, da man im Gelände direkt vor Ort mittels GPS-Ortung den Fundort ei-

ner bestimmten Art speichern und anschließend in das Online-Portal hochladen kann. Eine Nachbearbeitung am PC ist dann später ebenfalls noch möglich. Alle im Online-Portal, auch mittels Smartphone App, gemeldeten Daten wurden von der Regionalstelle auf Plausibilität geprüft und vor einer Freischaltung unter Umständen nach Rücksprache mit dem Kartierer korrigiert.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 1776 Funde im Online-Portal für den Bereich der Regionalstelle gemeldet und freigegeben. 553 der gemeldeten Funde betreffen Arten der Roten Liste.

Im Jahr 2013 wurden von der Regionalstelle Niederrhein-Ruhrgebiet noch keine eigenen Kartierexkursionen angeboten. Allerdings beteiligte sich die Regionalstelle an Exkursionen des Bochumer Botanischen Vereins (Abbildung 153) und der BSWR und hat für die regionalen Exkursionen geworben.

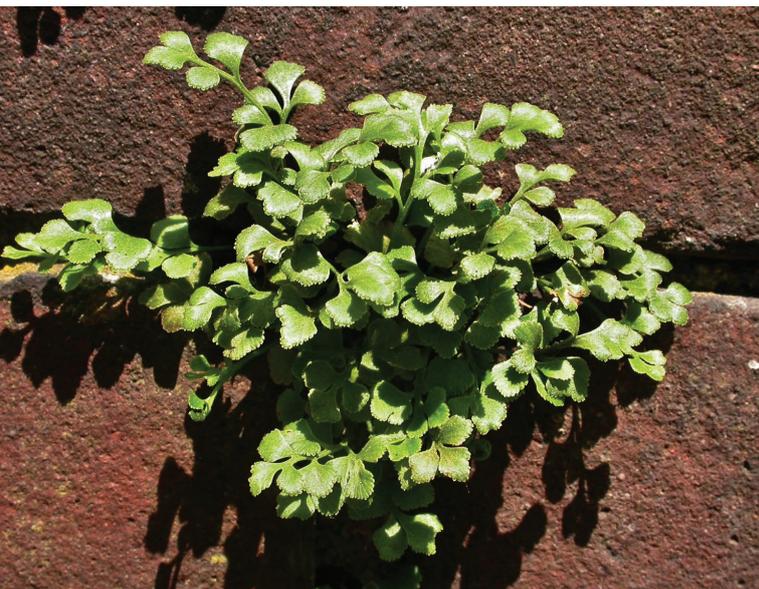


Abbildung 152: Die im Online-Portal als Beispiel gewählte Mauerraute *Asplenium ruta-muraria* (Abbildung 151 auf Seite 111)



Abbildung 153: Exkursion des Bochumer Botanischen Vereins in die Rheinaue in Duisburg-Homberg